

Gemeinde brief



der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Gedanken zum Monatsspruch

Pfarrer Jürgen Duschka

Gott spricht: „Suchet mich, so werdet ihr leben.“ (Amos 5,4)

Es heißt so schön, wer sucht, der findet. Ein Sprichwort, vom Neuen Testament abgeleitet, das zu einer Allerweltsweisheit geworden ist. Natürlich, nur der kann etwas finden, der auch sucht. Und was wir nicht alles jeden Tag suchen. Bei uns zu Hause scheinen ständig die Schlüssel verhext zu sein. Immer dann, wenn wir es eilig haben, ist entweder der Haus- oder der Autoschlüssel verschwunden. Dann geht eine hektische Suche los und so manches Mal droht darüber ein Streit zu beginnen. Ich glaube, dass sehr viele solch eine Situation kennen.

Es gibt noch viele andere Gelegenheiten, in denen wir konkrete Dinge suchen und hoffentlich auch finden. Darüber hinaus gibt es aber auch eine Suche im übertragenen Sinne. Hier meine ich u.a. die Werbung, die uns auf ganz unterschiedliche Art und Weise einreden will, dass hier

eine bestimmte Firma genau das gefunden hat, was wir suchen. In den letzten Tagen bin ich immer wieder am Schreibtisch durch gezielte Werbeanrufe gestört worden. Der Anrufer sprach in der Regel so schnell, dass ich meist nicht gleich verstand, was er wollte und ich auch kaum Gelegenheit fand, zu sagen, das suche bzw. brauche ich nicht.

So hat es der Monatsspruch nicht leicht, sich gegen all die andere Sucherei durchzusetzen. Amos gibt ein Gotteswort weiter. Gott sagt: Suchet mich! Das kennen wir bereits. Doch die Antwort ist überraschend. Da finden wir nichts, sondern wir werden leben. Dieses Wort verweist auf keine hektische Schlüsselsucherei, es will uns nichts einreden, was wir sowieso nicht brauchen. Amos spricht uns elementar an. Wer Gott sucht, wird leben. Das kann ganz unterschiedlich und bunt sein. Es ist kein Einheitsbrei gemeint. Das Leben ist so vielfältig, wie es Menschen, so vielfältig, wie es u.a. Kon-

fessionen gibt. Wir müssen nicht alle gleich aussehen und auch nicht alle unseren Glauben auf dieselbe Art äußern. Gott ist da freier als mancher Kirchenfunktionär oder Werbefachmann.

Gott verspricht einfach Leben. Dieses schlichte Wort spricht mich viel mehr an als die immer gleichen Werbeslogans. Hier wird nicht über mich bestimmt. So soll ich sein oder dieses Bedürfnis muss ich unbedingt haben. Nein, hier bin ich gemeint mit meinen Ecken und Kanten, mit allem, was mich als Mensch ausmacht. Ja, ich will leben. Gott will uns dabei ein guter Begleiter sein. Deshalb will ich ihn suchen.

Eine Möglichkeit, Gott zu suchen, ist, sich ganz konkret auf den Weg zu machen. Vom 9. bis zum 15. Juli be-
gibt sich deshalb eine Gemeinde-

gruppe auf einen Pilgerweg. Wir wollen mit groß und klein, jung und alt von Wusterhausen an der Dosse bis nach Bad Wilsnack auf dem brandenburgischen Jakobsweg pilgern. Die Tagesetappen sind so bemessen, das sie selbst mit dem Kinderwagen zu schaffen sind. Übernachten werden wir in Gemeinderäumen. Wir brauchen deshalb Isomatten und Schlafsäcke. Auch gezeltet kann werden. Auf der Strecke wird das schwere Gepäck mit dem Auto transportiert.

Vielleicht haben noch einige Lust, zu uns Pilgern zu stoßen. Dann melden sie sich bitte bei mir. Mit unseren Füßen begeben wir uns auf die Suche in der Hoffnung, etwas von der Verheißung des Amoswortes zu erfahren: Suchet mich, so werdet ihr leben.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

Karin Letsch

61 junge Menschen haben sich in unserer Gemeinde in diesem Jahr konfirmieren lassen. In den von Eltern mit vorbereiteten und gestalteten Gottesdiensten am Vorabend der Konfirmation feierten Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Eltern, Angehörigen, Freunden und Gemeindegliedern das Abendmahl. Bewegend waren die geäußerten Gedanken der Eltern und die Wünsche für die Konfirmanden/-innen, die durch ausgewählte Lieder und Texte begleitet wurden.

Fünf Konfirmationsgottesdienste fanden in der Dorfkirche am 17. und 18. April statt. Vier wurden von Pfarrerin Elke Rosenthal und einer von Pfarrer Dieter Langhein geleitet.

Herr Langhein, der den Kurs noch unterrichtet hatte, bevor er in den Ruhestand trat, ermöglichte mit seinem Einsatz für einen Gottesdienst Frau Rosenthal den Rollenwechsel von der Pfarrerin zur Konfirmandenmutter.

Die Predigt in den feierlich gestalteten Gottesdiensten stand unter dem Psalmwort *„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“* (Ps. 31, V.9), ein Bild für das, was wir als Konfirmandenteam *unseren* Konfirmandinnen und Konfirmanden mit auf den Weg geben wollten. Die folgenden Zitate aus der Predigt von Pfarrerin Rosenthal verdeutlichen, worum es in der Konfirmation geht:

„Der weite Raum eröffnet Freiheit, Möglichkeiten, sich ausprobieren, Erfahrungen zu sammeln, loszugehen..., das Beste im Gepäck, was Euch mitgegeben werden kann..., die Zusage, dass, was auch immer kommt, Gott Euch liebt. Diese Zusage manifestiert sich in der Taufe. Sie ist das unsichtbare Zeichen, das ihr alle an euch tragt. Ein Zeichen, das nicht gelöscht werden kann..., das bedeutendste Symbol unseres Glaubens. Denn sie sagt mir: Es liegt nicht an deinem Laufen, Machen und Tun, es liegt nicht daran, ob und wie du dein Leben bewältigen wirst, wie gut dir das gelingen wird. Es liegt nicht daran, wie toll du bist, was du studierst, welche Examina du ablegst, das Entscheiden-

de spielt sich zwischen Dir und Gott ab. Gott hat sein Ja über dein Leben gesprochen und das wird er nie wieder zurücknehmen. Du bist geliebt und gesegnet. Getauft. Dazu sagt ihr heute ja. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Das ist die Konfirmation.“

Nach der Predigt erfolgte die Einsegnung. Beeindruckend waren die Konfirmationssprüche, die sich die Jugendlichen ausgewählt hatten bzw. die für sie ausgewählt worden waren. Die musikalische Umrahmung durch Kantor Karsten Seibt an der Orgel und den Gesang von Helen Schmidt und Caroline Seibt unterstrich die Feierlichkeit der Konfirmation.

Himmelfahrtsausflug

Karine Zens

Herrentag – Vatertag? Oder ganz einfach Christi Himmelfahrt?!

13.00 Uhr Auferstehungskirche, das Wetter ist unbeständig, aber die Vorfreude auf die Radtour nach Sputendorf eint alle Teilnehmer, ob jung oder junggeblieben, ob Frau, Mann oder Kind.

Nachdem auch das letzte Rad mit Frischluft versorgt war, ging es beschwingt und fröhlich los. Durch Kleinmachnow an der Dorfkirche vorbei, durch Stahnsdorf am Güterfelder Haussee, entlang wunderschöner, mit Löwenzahn bedeckter Wiesen.

In Sputendorf angekommen wurde Gottesdienst gefeiert. Mit fröhlichen Maienliedern wurden wir musikalisch

von Mitgliedern des Bläserchors Schönow-Buschgraben begleitet. Wir gedachten des zweiten ökumenischen Kirchentags in München, der unter der Überschrift „Damit ihr Hoffnung habt“ steht.

Mit einem Zitat von Carl Sonnenschein *„Wer den Himmel nicht in sich trägt, sucht die Sterne vergebens im ganzen Weltall.“* beendeten wir die Feierlichkeit. Nun, die Sonne konnte sich nicht durchsetzen, das tat der guten Stimmung beim gemeinsamen Kaffeetrinken an der frischen Luft aber keinen Abbruch. Rege Unterhaltungen, gemeinsames Spiel und leckerer Kuchen mit anschließender gemeinsamer Rückfahrt rundeten den Vatertag, oder Herrentag, oder Christi Himmelfahrt, ab.

So ist der Titel unseres Segelbootprojektes.

Wir brauchen immer tatkräftige Unterstützung. Nachdem im letzten Jahr die Holzkonstruktion des Bootes erneuert wurde, wollen wir in diesem Jahr die Abdeckungen, die Aufbauten und den Anstrich hinkommen. Eigentlich wollen wir das Boot bis Ende des Sommers fahrtüchtig bekommen.

Um dieses große Ziel zu erreichen. Dazu brauchen wir Hilfe. Entweder tatkräftig, in der Regel samstags ab 15.00 Uhr – Sie können uns aber auch gerne mit einer kleinen Spende (gegen Spendenbescheinigung) oder mit Zubehör unterstützen. Uns fehlen beispielsweise noch Segel, der Baum und die Ruderanlage.

Martin Bindemann Tel. 60 96 84
bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de

Blog zur Segelbootrestaurierung
<http://sail-a-way.jungemeinde-online.de>

Kirchenkreisfest

Elke Behrends

Der Evangelische Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf veranstaltet am Samstag, 12. Juni von 11 bis 17 Uhr ein Fest auf der Kirchstraße in Zehlendorf. Die bunte Vielfalt des Kirchenkreises präsentiert sich auf einem großen Straßenfest der Öffentlichkeit mit Musik, Aktionen und Informationen.

17 Gemeinden stellen an diesem Tag Schwerpunkte ihrer Arbeit vor und bieten Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Zwölf Pavillons geben Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche und Themen im Kirchenkreis: An Hörsäulen kann man sich in Interviews über die Arbeit mit geistig benachteiligten Menschen informieren, die Projekte „Asyl in der Kirche“ und „Bleiberecht durch Arbeit“ stellen sich vor; Fragen zum Umweltschutz und Energiesparen können beantwortet werden; Religionsunterricht in den Schulen ist jetzt erst recht ein Thema. Wo gibt es Musik zum Hören und Selbermachen im Kirchenkreis? Partnerschaften mit Gemeinden in Südafrika und Osteuropa, das Projekt Stolpersteine, die

Evangelische Jugend in Teltow-Zehlendorf, Ökumenische Initiativen, Fairer Handel und Eine-Welt-Läden, das Diakonische Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf, Frauenprojekte und viele mehr stellen sich vor.

Eine Ausstellung vermittelt einen ersten Überblick über den Kirchenkreis, seine Gemeinden und Arbeitsbereiche. Ein stündlich stattfindendes Quiz belohnt aufmerksame Besucher mit attraktiven Gewinnen. Kinder basteln und spielen in einem extra großen Zelt, Erwachsene lassen sich vom bunten Bühnenprogramm mit Pop, Jazz, Funk und Folk überraschen. Auch für das leibliche Wohl wird mit Kuchen- und Grillkunst aufs Beste gesorgt sein. Letzteres wird die Paulusgemeinde mit ihrer reichen Erfahrung übernehmen. Wer eher die Stille sucht, wird sie in den Räumen der Pauluskirche bei Kurzandachten, Orgelspiel und multimedialen Installationen und Ausstellungen finden.

Fußballfans können gemeinsam auf einer großen Leinwand die Spiele der Weltmeisterschaft verfolgen.

Die diesjährige Konfirmandenfahrt war etwas ganz Besonderes. Nicht nur, weil fast alle dabei waren, sondern auch, weil es unsere letzte war. Die letzte gemeinsame Aktion in einer so großen Gruppe, wir werden alle nie wieder so zusammenkommen. Und aus diesem Grund war die Stimmung auch schon auf der Busfahrt exzellent.

Der erste Eindruck des Klosters war überraschend angenehm, wo man auf vielen Fahrten doch immer nur an den abgeschobensten Plätzen landet, war hier eine heimelige Atmosphäre und wir haben uns alle direkt eingewöhnt. Selbst nach einigen Tagen blieben der entspannte Eindruck und die ruhige Stimmung des Klosters erhalten.

Es gab jeden Abend eine Besprechung, bei der wir den nächsten Tag geplant haben. Am ersten Abend konnten wir uns in drei Gruppen aufteilen, in denen wir jeweils einen tieferen Einblick in biblische Charaktere werfen konnten. So wurden in der Gruppe „Maria Magdalena“ kreative Kästchen gebastelt, in der Gruppe „Judas“ Masken gestaltet und in der Gruppe „Kämmerer und Lydia“ spannende Texte verfasst.

Überraschend gut war auch das Essen, bloß war die Auswahl an Getränken sehr mager, so dass Martin, Gerda, Elke und Karin extra Getränke für uns kauften.

Wir unternahmen zwei Fahrten, einmal nach Bamberg und ein anderes Mal nach Nürnberg. Dort besichtigten wir zum einen das Bibelerlebnishaus und das Albrecht-Dürer-Haus.

Da wir sehr viel Freizeit in den Städten zugeteilt bekamen, konnten wir Eis oder Döner essen gehen, verschiedene Souvenirshops für Geschenke abklappern oder ins Kino gehen. Wir hatten in Bamberg sogar eine Führung durch die Altstadt, das größte Denkmalschutzgebiet Europas.

Auch auf dem Gelände des Klosters hatten wir genug Zeit, um neue Freundschaften zu schließen und alte aufzufrischen. Auch wenn es zwischenzeitlich einige Komplikationen gab, verstanden und vertragen hatten sich am Ende dann doch alle. Während der Fahrt hatte Sophie sogar Geburtstag, den sie in unserem Gemeinschaftsraum feiern konnte. Zwar war die Musik der Disko ein bisschen leise, aber dennoch war Partystimmung vorhanden, nicht zuletzt aufgrund der Diskokugel, die an der Decke hing.

Am letzten Abend hatten sich Martin, Gerda, Elke und Karin, denen ich besonders danken möchte, etwas ganz besonderes überlegt: Sie hatten den ganzen Boden des Gemeinschaftsraumes mit Material aus unseren 2½ Jahren Konfirmationsunterricht bedeckt, so dass sich jeder Fotos, Gebasteltes oder Bilder von früher schnappen konnte. Highlight war eine Diashow, die alle Fotos von uns zeigte, was bei einigen zu ein bisschen Gelächter führte.

Aus den Holztafeln, die wir noch in Kleinmachnow gestaltet hatten und im Kloster vollendeten, wurde ein Kreuz gebastelt, das bei unserer Konfirmation in der Kirche stand und so einen persönlichen Touch in die Aufnahme ins Christentum brachte.

Gottesdienste Juni/Juli/August 2010

So, 06.06.	10.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Regionalgottesdienst</i>	Team
So, 13.06.	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 20.06.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Möllering
	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Taufen</i>	Pfrn. Rosenthal
Sa, 26.06.	14.00 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>Sommerfest mit Kita „Arche“</i>	Pfr. Duschka
So, 27.06.	10.30 Uhr	Auferstehungs- kirche	<i>Gospelgottesdienst anschl. Fröhschoppen</i>	Pfr. Duschka
So, 04.07.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfrn. Rosenthal
	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Abendmahl</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 11.07.	10.30 Uhr	Dorfkirche		Pfr. Möllering
So, 18.07.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. Duschka
	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Taufen</i>	Pfr. Duschka
So, 25.07.	10.30 Uhr	Dorfkirche		Pfr. Duschka
So, 01.08.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfr. i.R. Heichen
	10.30 Uhr	Dorfkirche		Pfr. i.R. Heichen
So, 08.08.	10.30 Uhr	Dorfkirche	<i>Abendmahl</i>	Pfrn. Rosenthal
So, 15.08.	09.30 Uhr	Augustinum		Pfrn. Rosenthal
	10.30 Uhr	Dorfkirche		Pfrn. Rosenthal

Taufgottesdienst: Samstag, 03.07., 10.30 Uhr – Dorfkirche

Bei Gottesdiensten in der Auferstehungskirche ist der **Eine-Welt-Stand** geöffnet!

Regionalgottesdienst in Kleinmachnow

Pfarrer Jürgen Duschka

Es ist mittlerweile zu einer guten Tradition geworden, dass sich die Gemeinden der Region Teltow einmal im Jahr zu einem Regionalgottesdienst unter freiem Himmel treffen.

Dieses Jahr lädt die Kirchengemeinde Kleinmachnow am 6. Juni auf den ehemaligen Gutshof neben der Dorfkirche ein. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr und wird von den Pfarrern und Pfarrerinnen sowie dem Posaunenchor der Region gestaltet. Für die jüngeren Gäste wird parallel ein Kindergottesdienst angeboten. Dieser Tag ist eine gute Gelegenheit zum fröhlichen Feiern und gegensei-

tigen Austausch über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus. Wir wollen wieder nach dem Gottesdienst noch einige Zeit beisammen bleiben. Deshalb ist natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt. Hier wollen wir Kleinmachnower unsere Gäste u.a. mit Kaffee und Kuchen verwöhnen. Ich würde mich freuen, wenn viele eifrige Bäcker Kuchen an diesem Morgen mitbringen könnten.

Machen sie sich auf und kommen zur Dorfkirche zu einem schönen Fest im Freien. Wir freuen uns auf alle Gäste aus nah und fern.

Kirchenmusik Juni/Juli 2010

S
O
M
M
E
R

S E R E N A D E

SONNTAG ∞ 4.7.²⁰ ∞ 17 UHR

KIRCHE ZUR HEIMAT

BERLIN-ZEHLENDORF, HEIMAT 24

KURRENDE, JUGENDCHOR und GROSSER CHOR
der Kantorei Kleinmachnow

STREICHER- und BLECHBLÄSERESEMBLE,
KLAVIER und SCHLAGWERK

PROGRAMM:
LIEDER aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“
SONGS aus dem Jazzmusical „Halleluja Billy“
CHORZYKLUS nach Joachim Ringelnatz
MEHRCHÖRIGE SOMMERKANONS
LIEDER: „Stern, auf den ich schaue“, „Oh, happy day“ und
„Möge die Straße uns zusammen führen ...“

EINTRITT FREI
S P E N D E N
E R B E T E N



Besondere Termine Juni/Juli 2010

Mi, 09.06.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Frauenkreis
11.6.-11.7.	s. Aushang	Gemeindehaus	WM: Public Viewing
Fr, 11.06.	18.30 Uhr	Zehlendorfer Damm 212	Modellbahnkreis
Sa, 12.06.	11-17 Uhr	vor der Pauluskirche	Kirchenkreisfest
So, 13.06.	15.00 Uhr	Gemeindehaus	Gemeindenachmittag
Di, 15.06.	18.30 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Fr, 25.06.	20.00 Uhr	Föhrenwald 41	Theologischer Gesprächskreis
Di, 29.06.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Fr, 09.07.	18.30 Uhr	Zehlendorfer Damm 212	Modellbahnkreis
9.6.-15.7.		Jakobsweg/Bad Wilsnack	Familienpilgern
Di, 03.08.	8.00 Uhr		Redaktionsschluss Gemeindebrief
Mi, 11.08.	ab 12 Uhr	Gemeindehaus	Abholung Gemeindebriefe

Mittwoch, 9. Juni:

„*Sieh hin, Frau Lot!*“, Genesis 19, 1-2

Das ist das Thema des diesjährigen Mirjamsonntags.

Wer ist Frau Lot?

Was hat sie gesehen?

Was will sie nicht sehen?

Diesen Fragen wollen wir mit biblischen Erzählfiguren nachgehen, einer Bibelarbeit zu Genesis 19, 1-26.

mit Pfarrerin Ute Winkler

Herzliche Einladung an Alle!

Im Juli und August haben wir Sommerpause.

Der Frauenkreis findet jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Marianne Nentwich	Tel. 7 93 32
Annette Hartmann	Tel. 2 02 43

Gemeindenachmittag*Christel Kern***Sonntag, den 13. Juni:**

„*Der Genter Altar*“

Lichtbilder und Geschichte des Altars

Die Gemeindenachmittage finden jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Jägerstieg 2, statt.

Christel Kern	Tel. 2 16 37
---------------	--------------

JG-Sommertour für Jugendliche ab 15 Jahren *Diakon M. Bindemann*

Dieses Jahr soll unsere Sommerfahrt am 9. Juli (der erste Freitag in den Ferien) auf der Neiße (wahrscheinlich in Hirschfelde) losgehen.

An der Oder wird sie weiterführen und (wenn möglich) wollen wir auf Usedom die Fahrt beenden. Beginnen werden wir zu Wasser und die Neiße bis Forst mit Raftingbooten herunter paddeln.

Dabei ist vor allem reizvoll, die wilde Neiße mit einigen Stromschnellen mitzunehmen.

Es wird einige Landgänge zur kulturellen Bildung geben.

Nachdem wir in seichteren Wassern angekommen sind, steigen wir auf das Fahrrad um und fahren entlang des Oder-Neiße-Radweges in Richtung Ostsee.

Weitere Informationen und Anmeldung über:

Martin Bindemann	Tel. 60 96 84
bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de	

Public Viewing Jahr sind wir wieder
Fangemeinde.

In der Gruppenphase werden die
Abendspiele ab 20.00 Uhr gezeigt.
Die Haupt- und Finalrunde zeigen

wir komplett. Bitte beachten Sie
auch die Aushänge.

Gegrilltes und Kaltgetränke werden
zum Verkauf angeboten.

Freiwilliges Soziales Jahr

Annette Hartmann

In unserer Kita „Arche“ konnten wir
in den letzten Jahren gute Erfahrun-
gen sammeln mit dem Einsatz von
jungen Menschen im Freiwilligen So-
zialen Jahr (FSJ).

Auch in diesem Jahr können wir ab
September wieder zwei Stellen neu
belegen und bitten daran interes-
sierte Jugendliche, sich bei uns in
der Kita zu melden.

Kita „Arche“	Tel. 8 31 12
kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de	

Neues vom Neubau

Pfarrerin Elke Rosenthal

Die Gemeinde Kleinmachnow hat ein
Planungsbüro mit der Erarbeitung
des Bebauungsplanes beauftragt.
Laut Bürgermeister Michael Grubert
kommen die Planungen in städte-
baulicher Hinsicht zügig voran. Das
größere Problem ist die verkehrliche
Planung. Der ruhende und fließende
Verkehr, der rund um das „alte Dorf“
zu erwarten sei, muss von vorne
herein mit bedacht werden. Zur Lö-

sung dieses Problems soll ein weite-
res Büro beauftragt werden. Mit ei-
nem Ergebnis aller Planungen kann
frühestens Anfang des nächsten Jah-
res gerechnet werden. In der Zwi-
schenzeit finden regelmäßig Gesprä-
che zwischen Bürgermeister und den
Pfarrern der Kirchengemeinde sowie
dem GKR-Vorsitzenden statt, bei de-
nen über den Planungsstand infor-
miert wird.

Neues Konzept Konfirmandenarbeit

Rosenthal, Duschka, Bindemann

In unserer Gemeinde sind wir be-
müht, unsere Angebote und Struktu-
ren zu überprüfen und gegebenen-
falls zu verändern. So ist das Feld
der Konfirmandenarbeit besonders
in den Fokus geraten.

Die schulischen Bedingungen haben
sich geändert. Daraus resultiert u.a.
eine veränderte Freizeitgestaltung
der Jugendlichen. Auch gibt es heute
die Möglichkeit zur Teilnahme am

Religionsunterricht in der Schule, es
bestehen zudem zwei evangelische
Grundschulen und zwei evangelische
Gymnasien allein unmittelbar in un-
serer Region – die Vermittlung
christlichen Wissens ist nicht mehr
allein in die Verantwortung der Kir-
chengemeinden gestellt.

Das Abitur nach zwölf Jahren mit der
damit verbundenen erheblichen Er-
höhung der Stundenanzahl, der
Trend zu Ganztagschulen, Probezei-

ten in der 7. Klasse, führen zu einem deutlich erhöhten Druck, der auf den Schülern und Elternhäusern lastet. So beobachten wir schon seit Jahren die Tendenz von Eltern, ihre Kinder in Nachbargemeinden zum Konfirmandenunterricht anzumelden, wo dieser in ein bis zwei Jahren zur Konfirmation führt.

Hier sehen wir eine Möglichkeit zum Gegensteuern, denn wir möchten allen Kleinmachnower Jugendlichen einen Weg in „ihre“ Gemeinde ermöglichen, ihnen so ein Zuhause anbieten.

Im gemeinsamen (und durchaus kontroversen) Nachdenken in der Gemeinde und im Gespräch mit den Vertretern unserer Nachbargemeinden haben wir nach einer Möglichkeit gesucht, das Gute unseres bisherigen Weges zu erhalten und zugleich ein gemeinsames Modell des Konfirmandenunterrichts für die Region zu gestalten.

Das Gute erhalten heißt, an einer Konfirmation in der 2. Hälfte der 9. Klasse festzuhalten. Einhellige Meinung aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter im Konfirmandenunterricht ist, dass die Konfirmation in der 9. Klasse eine meist viel bewusster Entscheidung für den Glauben bedeutet, als sie in der 8. Klasse möglich wäre. Auch wird das letzte halbe Jahr im Unterricht als die vielfach „entscheidende“ Phase wahrgenommen, in der die Gruppe wirklich zusammenfindet und intensive Prozesse ablaufen. Positiv ist auch der nahtlose Übergang der Konfirmierten in die Junge Gemeinde, welche die „frisch Eingegneten“ stets mit einem „Konfirmanden-

grillen“ in ihrer Mitte begrüßt. Der offene Treff am Mittwoch Abend wird von vielen ehemaligen Konfirmanden besucht, die dann hier ihre weiteren Möglichkeiten wahrnehmen, unsere Gemeinde zu erleben und mit zu gestalten.

Dem Neuen Rechnung zu tragen und eine gemeinsame Struktur des Konfirmandenunterrichts in der Region herzustellen, bedeutet dessen Verkürzung auf zwei Jahre und einen Beginn des Unterrichts nunmehr in der 8. Klasse.

Wir sind der Überzeugung, dass eine Verkürzung der Intensität und Qualität des Unterrichts keinen Abbruch tut. Darum wird im kommenden Schuljahr keine neue 7. Klasse starten. Der verbindliche Unterricht für diesen Jahrgang (1997) beginnt nach den Sommerferien mit der 8. Klasse, also im August 2011. Für die Christenlehrekinder, die die 6. Klasse beenden und für alle, die Lust haben, schon mal zu „schnuppern“, bieten wir in regelmäßigen Abständen für die Schüler der 7. Klassen Unternehmungen an Wochenendterminen an, etwa eine gemeinsame Tour nach Wittenberg oder einen Besuch im Jüdischen Museum Berlin. Hierzu werden wir die Jugendlichen gezielt einladen.

Sich auf neue Konzepte einzulassen, bedeutet auch Loslassen und am Anfang erst einmal Hoffen auf das Gelingen des Neuen. Das fällt nicht immer und allen leicht, wir wollen das nicht verschweigen. Dennoch: Wir möchten alle einladen, den Weg gemeinsam zu gehen und sind gespannt, wie das künftige Modell von der Gemeinde angenommen wird.

... Last-minute-Ticker ...

Sonnabend, 12. Juni, 15.00 Uhr:

Bot. Führung über Stahnsdorfer Südwestkirchhof (G. Döderlein/G. Casperson)

Gottesdienst- und Aufführungsorte

Dorfkirche:	Zehlendorfer Damm 212
Auferstehungskirche:	Jägerstieg 2
Augustinum:	Erlenweg 72

Redaktionsschluss der Ausgabe August/September 2010

Dienstag, 3. August 2010, 8.00 Uhr

Nächste Postvorbereitung: Mittwoch, 11. August 2010 um 9.30 Uhr

Abholung für Austräger: Mittwoch, 11. August 2010 ab 12.00 Uhr

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr.

Herausgegeben von der ehrenamtlichen Redaktion Gemeindebrief (Alexandra Pichl, Arnd Philipp, Tobias Vogel und Niclas Boettcher (03 32 03) 7 02 57) im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail: **gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de**

Internet: **www.ev-kirche-kleinmachnow.de**

Auflage: 3.200 Stück

Preis: **kostenlos** – Spenden helfen und werden gerne angenommen.

Druck: Druckerei Grabow, Breite Straße 32, 14513 Teltow

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Christenlehre – Kirche für Kinder

1.-3. Klasse:	Montag oder	14.30-15.30 Uhr
	Dienstag	14.30-15.30 Uhr
4. Klasse:	Donnerstag	14.30-15.30 Uhr
5.-6. Klasse:	Montag oder	15.30-16.30 Uhr
	Donnerstag	16.00-17.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

7. Klasse	Mittwoch	16.00+17.00 Uhr
	Donnerstag	18.30 Uhr
8. Klasse:	Montag	16.30 Uhr
	Dienstag	16.00 Uhr
	Donnerstag	17.00 Uhr
9. Klasse:	Montag	17.30 Uhr
	Dienstag	17.00+18.00 Uhr

Kantorei

Großer Chor:	Montag	19.30 Uhr
Spatzenchor:	Freitag	14.30 Uhr
(1. bis 2. Klasse)		
Vorkurrende:	Freitag	15.15 Uhr
(3. bis 4. Klasse)		
Kurrende:	Freitag	16.15 Uhr
(5. bis 7. Klasse)		
Jugendchor	Mittwoch	18.30 Uhr
(ab 8. Klasse)		

Kreis für Gemeindegemeinschaft

jeden 1. Donnerstag im Monat	19.00 Uhr
Christel Kern (Tel. 2 16 37)	

Junge Gemeinde

jeden Mittwoch	ab 19.30 Uhr
Jugendkeller, Jägerstieg 1	

Besuchsdienstkreis

Dienstag, 29.06.	20.00 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Theologischer Gesprächskreis

Freitag, 25.06.	20.00 Uhr
Föhrenwald 41	
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Männerkochkreis

Dienstag, 15.06.	18.30 Uhr
Anmeldung über Pfr. Jürgen Duschka	

Frauenkreis

Mittwoch, 09.06.	20.00 Uhr
Annette Hartmann (Tel. 2 02 43)	
Marianne Nentwich (Tel. 7 93 32)	

Mutter-Kind-Kreis

Montag (jüngere), Dienstag (ältere Kinder)	
Informationen in der Kita	9.00 Uhr

Modellbahnkreis (cmt)

Freitag, 11.06. und 09.07.	18.30 Uhr
Gemeinderaum Zehlendorfer Damm 212	
Wieland Hartmann (Tel. 2 02 43)	

Literatur-Gesprächskreis

Silke Walter (Tel. 2 30 70)	nach Absprache
-----------------------------	----------------

Gemeindebüro

Ursula Mehler	Tel. 2 28 44
Jägerstieg 2	Fax 2 33 54
<i>buero@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Dienstag 14–18 Uhr und Donnerstag 9–12 Uhr	

Pfarrer

Elke Rosenthal	Tel. 88 51 79
Machnower Busch 7	Mobil (0171) 2 79 18 31
<i>rosenthal@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Sprechzeiten: nach Vereinbarung	

Jürgen Duschka	Privat	8 53 67
Zum Kiefernwald 24	Büro	2 33 55
<i>duschka@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		
Sprechzeiten: Donnerstag 9–12 Uhr		

Diakon

Martin Bindemann	Privat	7 91 73
Jägerstieg 1	Büro	60 96 84
		Mobil (0173) 6 12 31 47
<i>bindemann@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>		

Kantor

Karsten Seibt	Tel. und Fax	8 46 00
Jägerstieg 1	<i>seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Kirchwart

Peter Schönfeld	Tel. 60 96 82
Mobil (0172) 9 52 61 61	
<i>schoenfeld@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Ev. Kindertagesstätte „Arche“

Annette Hartmann	Tel. 8 31 12
Jägerstieg 2a	Fax 8 31 13
<i>kita.arche@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	

Waldfriedhof

Manuela Tabbert	Tel. 80 45 87
Büro:	Tel. 2 28 91
Bärbel Jungbär	Fax 7 12 49
Steinweg 1	

<i>ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de</i>	
Montag und Mittwoch bis Freitag: 9–12 Uhr	
Dienstag: 9–12 Uhr	
13–16 Uhr	
– weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung –	

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse	
BLZ	160 500 00
Konto	3 523 030 101

www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Treffpunkt aller Gemeindegruppen: Gemeindehaus im Jägerstieg 2